

**Leichsarg, Leichtsarg** M. \* 'Sarg'. Wie Abb. 1 zeigt, drei Einzelbelege in der Nähe Frankfurts [Han. Oberdorfdn.-Ha und — schon außerhalb unseres Gebietes — Mühlhm. a. M.]. *L.* (neben *Leichkar* [s. d.]) kennt auch die ältere Frankfurter Mundartdichtung: *e Nagel an meim Leichtsarg* (E. H. A. Hallensteins Volkstheater in Frankfurter Mda. in 2 Bdn., Bd. 2, 1855, S. 60).

Additionsform aus *Leiche* 3 (s. d.) und *Sarg*.

**Leichstangen** Nur Pl. 'zwei durch zwei Riemen verbundene Stangen, die zum Tragen des Sarges dienen' [Klein-Linden-Gi. Doch ist Sache (und Wort?) veraltet]. Die *L.* lagen mit ihren Enden auf den Schultern der Träger. Sie paßten für jede Sarglänge, weil die Riemen verschoben werden konnten. Ein Umkippen des Sarges war nicht möglich, da der Schwerpunkt durch die Lage der Leiche nach unten lag.

**Leicht** N. s. *Leiche*.

**leicht** Adj. Adv. **1.** Wie schd. 'leicht (von Gewicht)'. Hierzu *leicht Frucht* 'Hafer' und 'Gerste' im Gegensatz zur *schweren Frucht* 'Roggen' und 'Weizen' [Wsl.]. In Burkhardtsfdn.-Gi ist *leicht Frucht* 'geringwertige Frucht'. *Des Land öß licht un lose* 'leichter Boden' [Balhorn-Wo]. Man nimmt Sachen *vään dr* (oder *uff die*) *leichte Seit* 'faßt sie leichtsinnig auf' [Wsl.]. — **2.** Wie schd. 'leicht ausführbar'. *S'eas mr winger weï lacht* 'weniger wie leicht', d. h. 'dazu könnte ich mich leicht entschließen' leitet Drohungen ein [Burkhardtsfdn.]. *S'eas mr winger weï lacht, dann verklädn* 'verklage' *ich dich* sagt z. B. beim Streit ein Nachbar zum andern. — **3.** 'leichtsinnig' [Geilshsn.-Gi Obab. Walbg.-Ca].

Formen: *laixd* Wsl. Selt., *laxda* Wiss., *lixd* Bkhn, *lixd* Obab. Hhshn, *lixto* Rho. Stammvokal überall < mhd. *i*.

**Leichtdorn, Leichthorn** usw. s. *Leichdorn*.

**Leichte** F. s. *Leiche*.

**leichten** s. *lichten*.

**leichtf(ährisch?)** Adj. Adv. 'müheles (und daher schnell)', 'leicht', 'bequem' [Elbenr.-Al Zi-Obgz. Seigertshsn. Hauptschwenda Steina Ro-Obersuhl und — neben *leichtfertig* (s. d.) — Obab., Rbhshn.-Ho Hilgershshn.-Mc Dsbg.]. *Ne liffersche Ärwet* 'eine schnell erledigte Arbeit' [Obab.]. Man macht sich die Arbeit *leifersch* 'bequem' [Steina]. *Er cas leifersch oogedook* 'bequem, leicht angezogen' (im Sommer) [Elbenr.]. (Jetzt) *gett* 'geht' *se uerver lejchfersch* 'leicht', 'ohne Hemmung' (die Maschine nach der Reparatur) [Dsbg.].

Formen: *leiforš* Steina, *legforš* (oder *-fəš*) Obgz., *leiforš* Dsbg., *liforš* Obab. Rbhshn. Alle angegebenen Formen sind entwickelt wie mhd. *lif-* (nicht *läuf-*, so daß F. Hofmann, Niederhessisches Wörterbuch, 155 zu berichtigen ist). Entstand dies *lif-* mit starker Vereinfachung (vgl. etwa schmallkald. *kreštit* 'Christscheit' d. i. 'Weihnachtsstollen') < mhd. *lihte*? Und st. ltt sich das Ganze somit nahe zu mhd. *lihtverec*, das zu nhd. *leichtfähig* 'leicht zu fahren' usw. führte (s. Deutsches Wörterbuch 6, 642)? Vgl. das Folgende.

**leichtfertig** Wie schd. Ferner (Adv.) 'müheles (und daher schnell)', 'leicht' [Rotzenhahn-Ow Fk-Frankenbg. Eimelr. Hemmighsn. und — neben *leichtf(ährisch)* — in Obab.-Ro]. *Dät mug dü 'machte der' ganz leichtfertig* [Rotzenhahn]. *L. schreiben* 'mit leichter Hand schreiben' [Frankenbg.]. Auch urkundlich: *eynen gewapeden* 'gewaffneten' *ritter* (ließ er) *uff sine hant treden* 'treten' *unde hub en 'ihn' von der erden* ...

*gar lichtfertig* 'müheles' *uff in die hoe* 'Höhe' (Die Chroniken des Wigand Gerstenberg von Frankenberg Bd. 1, S. 62).

Form: *lixdferdez* Obab. Vgl. das Vorige.

**leichtfutterig** 'das Futter lohnend' [Obab.]. *De Säu es lichtfudderech* 'das Futter schlägt bei dem Schwein gut an'.

**leichttherzig** 'lebenslustig', 'fröhlich' [Dsbg.]. *Däs äß n lichttherziger Kerle*.

**Leichtjuchhei** (?) M. 'Leichtfuß' [Rho.].

Form: *lijuxai*. Vereinfacht aus *-xtj-*?

**leichtschiägig** 'leichtsinnig' [Dautphe Bi Ki-Rschb. Wolford.].

**Leid** N **1.** Wie schd. 'Schaden', 'Kummer'. Hierzu: *Einem ein L. antun* [Dsbg.]. *Sich ein L. antun* 'Selbstmord begehen' [Obaur. Gelnhsn.]. *Einem das gebrannte L. antun* 'ihn auf jede Weise quälen und schikanieren' [Burkhardtsfdn.-Gi Rschbg.]. *Stelle Wasser hu 'haben' alle Laare* 'Leiden' *geseh* 'stille Wasser sind tief(?)' [Dorndf.-Li: Westerwälder Schaausinsland 7, 136]. *Es tut mir leid, daß euch L. widerfahren ist s. leid*. Ach, *du großes Leidchen s. Leidchen*. — **2.** *L.* in Bezug zu einem Todesfall.

— **a.** 'Todesfall'. Nur in der Wendung *das L. ansagen* 'die Nachricht vom Tode den Verwandten usw. überbringen' [Gelnhsn. Han. Früher üblich, jetzt ausgestorben]. Auch in Alt-Frankf.: *Zwä Gulde zwä e Verzig* 'zweiundvierzig' *for's Lähd anzesage* 'für das Ansagen des Todesfalls' (Malb, Der alte Bürger-Capitain<sup>5</sup>, 1836, S. 42). — **b.** \* 'Begräbnis'. Verbreitung s. Abb. 13. Das nur vereinzelte Vorkommen von *L.* in einem Gebiet, dem *L.* 'Leichenschmaus' (s. u. 2d) weit geläufiger ist, und ferner Bedeutungsangaben wie 'Begräbnis und speziell Essen danach' [Wetterfd.-Scho] lassen vermuten, daß *L.* eigentlicher den 'Leichenschmaus' bezeichnet und auf das 'Begräbnis' nur mitausgedehnt ist. — **c.** 'Trauerfolge'. Nur in der Rda. *im L. gehn* 'unter den dem Sarg zunächst folgenden Verwandten gehn' [Fulda]. Ähnlich: ... *Zwihn Mahnemächer* 'Korbmacher' *wornn eamm Laad* 'bildeten das Trauerfolge' (F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 74). — **d.** \* 'Leichenschmaus'. [Östlicher Kr. Wl und Nachbarschaft (s. auch Abb. 14), ferner Scho (s. auch oben 2b), Al (öfters), Rschbg., Ma (öfters), Buch. Birkenbringshshn.-Fk Salzschlirf-Fu He]. Der Brauch und mit ihm das Wort ist im Rückgang (s. Abb. 14). In Vockenrd.-Al z. B. ist er seit einem Dezennium nicht mehr üblich, in Krofd. Wl nur noch dann, wenn viele Leidtragende von auswärts kommen. In Burkhardtsfdn.-Gi gehört heute zum *L.* nur noch Kaffee und Kuchen, während früher auch Bier und Branntwein nicht fehlte. Zum Leichenschmaus wird eingeladen: daher *Aufs L. ansprechen* [Conrd.-He]. *Beaste dann auch offs Lähd gelädre* 'geladen'? [Burkhardtsfdn.] usw. — **3.** \* 'Epilepsie' [Wsl. (jünger *fallende Krankheit*), Niedermeiser-Hg; als *arm L.* in Altenst.-Bü]. — **4.** 'Ohnmacht', 'Schwächezustand' u. ä. *In L. falle* \* 'in Ohnmacht fallen' [Etlbn.]. *Der hott det Laad* 'ist am Ende seiner Kräfte' [Uw-Arzb. Baumb.], 'ist tot' [Obaur.]. — **5.** Ausruf des Staunens, Fluch, besonders aber Verwünschung. In ganz Nassau (außer Ob Bi) reichlich belegt, darüber hinaus jedoch kaum [z. B. Reiskchn.-Wl]. Infolgedessen kann *L.* 5 mit Recht als ein sprachliches Kennzeichen des